



# Pflegebutler investiert 18 Millionen Euro

**BAUBOOM** Neues Angebot für wachsenden Markt  
der Versorgung und Betreuung von Senioren

Der erste Teil der gewaltigen Investition für den Pflegebutler in Schortens in der Beethovenstraße ist als Rohbau schon fertig.

BILDER: MICHAEL MEHRTENS

Zum Herbst nächsten Jahres geht der erste Teil des Pflegebutlers in Schortens in Betrieb.

**SCHORTENS/M** – Es dauert noch etwas. „Wir hoffen, dass wir im Herbst 2021 den ersten Abschnitt des Pflegebutler-Projektes in Schortens eröffnen können“, berichtete gestern Heiko Friedrich. Der geschäftsführende Gesellschafter freut sich, dass der erste Bauabschnitt mit 54 Plätzen als Rohbau schon fast fertig ist. Im zweiten Bauabschnitt auf dem Gelände an der Beethovenstraße, dort wo früher die GMA (Gesellschaft für Materialkreislauf und Abfallwirtschaft) als Müllentsorger

ihren Firmensitz und ein großes Lager hatte, entsteht in den kommenden Monaten eine der größten und modernsten Pflege- und Betreuungseinrichtungen der Stadt. Dieser Teil geht dann sechs Monate später in Betrieb.

Seit gut 30 Jahren ist die Unternehmensgruppe Pflegebutler am Markt. „Wir sind froh, dass es so gut läuft“, sagt Friedrich weiter. Denn das Unternehmen expandiert weiter.

Ist Schortens fertig, geht es parallel schon in Zetel mit einem 32-Betten-Haus, in Varel mit einem 78-Appartement-Haus und in Timmel, Esens sowie Apen noch weiter. „Wir sind schon enorm breit aufgestellt“, schildert der

Geschäftsführer weiter. Die Erfolgsprognose für die Firmengruppe sieht angesichts einer immer älter werdenden Gesellschaft sehr günstig aus. Friedrich und das Management haben sich zum Ziel gesetzt, in den Jahren 2022/23 mit 1000 Appartements und 1000 Mitarbeitern am Start zu sein. „Unser Konzept ist in Norddeutschland schon einzigartig“, sagt Heiko Friedrich. Die Resonanz der Kundschaft bestätigt diese Linie: Der Pflegebutler setzt auf familiäre Betreuung. Die Bewohner können sich ihre Leistungen aussuchen und selbst zusammenstellen – vom Wäscheservice bis zur individuellen Betreuung. Und am Markt setzt sich diese Idee anscheinend durch,

das Unternehmen ist nach eigenen Angaben günstiger als die normalen Pflegeheime.

Die ersten Reservierungen für das gewaltige Objekt in der Beethovenstraße habe es bereits gegeben, schildert Friedrich weiter.

Am Standort Schortens würden, so schätzt es der Geschäftsführer, zwischen 17 und 18 Millionen Euro investiert. Das gesamte Investitionsvolumen der Unternehmensgruppe Pflegebutler in der Region bezifferte er auf rund 140 Millionen, wobei Friedrich großen Wert darauf legt, dass viel mit hiesigen Unternehmen zusammengearbeitet werde – sowohl beim Errichten eines Objektes als auch später im laufenden Betrieb.



Der zweite Abschnitt für das Großprojekt wächst nun langsam aus dem Boden.

 Niedersachsen. Klar.

**Smalltalk**

**auf Niedersächsisch.**

Wir wären keine Niedersächsinen und Niedersachsen, wenn wir nicht versuchen würden, aus jeder Situation das Beste zu machen. Darum tun wir auch weiter das Richtige, um das Virus zu bekämpfen: Hände waschen. Abstand halten. Maske tragen. Und vor allem: Wir helfen uns gegenseitig. Weitere Infos auf [niedersachsen.de/coronavirus](https://niedersachsen.de/coronavirus)



**Wir**

**sind stärker!**

NIEDERSACHSEN GEGEN CORONA